



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 17.09.2014

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 16.09.2014**

**öffentlich**

**4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Fußgängerbrücke an der Stadtbahnhaltestelle Stegerwaldsiedlung  
0610/2014**

RM Michel legt für die CDU-Fraktion dar, dass diese der Vorlage zustimmen werde, da das dortige Fahrradwegenetz nicht unterbrochen werden sollte. Gleichwohl halte sie die Kosten für sehr hoch und bitte um Mitteilung, ob und welche Alternativen es gebe.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer dieser kritischen Fragestellung an und bittet zudem um Vertagung. Er könne sich durchaus vorstellen, auf das Geländer „lediglich“ ein Rohr aufzuschweißen, vergleichbar der Maßnahme Geldernstraße/Parkgürtel.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, berichtet, dass die Verwaltung sehr wohl Alternativen wie die Erhöhung des Geländers geprüft habe. Allerdings handele es sich hier – im Gegensatz zur Geldernstraße/Parkgürtel - um einen Sprung von ca. 1/3 der Gesamthöhe, so dass dies Auswirkungen auf die Statik haben würde und auch die Verankerungen verstärkt werden müssten. Zudem entspreche die Füllstabweite nicht mehr den aktuellen Vorschriften, die sich Ende letzten Jahres nochmals verschärft haben. Die Verwaltung sehe daher letztendlich nur die Möglichkeit, die Geländer nunmehr auszutauschen.

Dr. Symanski und auch RM Hammer zeigen sich nicht in Gänze überzeugt von diesen Ausführungen. RM Hammer macht daher den Vorschlag, sich die konkreten Alternativen mit Kostenangaben und voraussichtlicher „Lebensdauer“ zur vorgesehene Sanierung im hiesigen Ausschuss präsentieren zu lassen und die Beschlussfassung bis dahin zurückzustellen.

Herr Neweling sagt zu, die gewünschten Daten und Fakten zur nächsten Sitzung aufzubereiten. Er weist nochmals darauf hin, dass es sich hier um eine Verkehrsicherungsmaßnahme zum Schutz der Radfahrer handele. Erfahrungsgemäß und be-

dauerlicher Weise halten sich viele Radfahrer nicht an die aufgestellten Verbotsschilder.

> Die Beschlussfassung wird einstimmig bis zur nächsten Sitzung vertagt.